

Vorstellung

Musikakademie
öffnet ihre Türen

● ST.VITH

Am Mittwoch, 3. Juni, laden die Lehrerinnen und Lehrer der Musikakademie der DG zwischen 17 und 20 Uhr zur „offenen Tür“ der Abteilung St.Vith (Städtische Grundschule, Luxemburger Straße 2) ein.

Bei dieser Gelegenheit erteilen die Lehrpersonen Informationen über die Möglichkeiten musikalischer und instrumentaler Ausbildung sowie über die Unterrichtskonzepte der Akademie. Für zukünftige Schüler besonders interessant: die Instrumentenvorstellung durch die Instrumentallehrer, die an diesem Nachmittag in ihren Klassen anwesend sein werden. An diesem Tag werden Einschreibungen für das neue Schuljahr entgegengenommen.



www.musikakademie.be
Tel.: 087/74 28 29

Freizeitangebot

Lager für Kinder
mit und ohne
Einschränkung

● WEYWERTZ

Die Elternvereinigung Ferienlager „Aktiv ohne Barrieren Heute“ (ABH) organisiert Ferienlager für Kinder/Jugendliche mit und ohne Behinderung. Die Teilnehmer/innen erwartet ein ansprechendes Ferienprogramm mit sportlichen, musikalischen und kreativen Aktivitäten, Ausflügen und Abenteuern. Allen Kindern und Jugendlichen, auch mit besonderen Bedürfnissen, wird eine fachkundige Begleitung gewährleistet.

Das Ferienlager in Weywertz findet vom 27. bis 31. Juli in der Grundschule (ohne Übernachtung) statt.

Nähere Infos und Anmelde-möglichkeit im Sekretariat der Elternvereinigung ABH, Zum Walkerstal 20 in Bütgenbach unter Tel. 080/34 80 99 oder 0496/93 23 81 (vormittags außer dienstags); E-Mail an sekretariat@abh-web.org.

Belgien-Rundfahrt: Bürgermeister Christian Krings zieht ein positives Fazit des Sportereignisses

Nur Lob für den Gastgeber St.Vith

● ST.VITH

Einen Tag lang war St.Vith Hauptstadt der belgischen Radsportwelt. Während es für die Organisatoren der Belgien-Rundfahrt Routine ist, so war es für die Stadt St.Vith doch eine Herausforderung. Das Fazit des Bürgermeisters Christian Krings fällt positiv aus.

VON ALLAN BASTIN

Nach 1974 und 1984 gastierte die Belgien-Rundfahrt zum dritten Mal in der zweitgrößten Stadt der DG. Es waren die Veranstalter, die auf die Stadt St.Vith zugegangen waren und ihnen den Vorschlag unterbreitet hatten, Start- und Zielort einer Etappe zu sein. Die Startgebühr von 40.000 Euro übernahm die Provinz Lüttich.

Bauhof der Stadt musste insgesamt 1.500 Meter Absperrgitter aufstellen.

„In dem Sinne hat es uns also kaum was gekostet, außer die üblichen organisatorischen Auslagen bei einem solchen Großevent“, so Christian Krings. Für die Logistik waren vor allem Stadtverwaltung und Bauhof gefordert. Besonders Letzterer hatte mit der Beschilderung und Sicherung ausreichend zu tun: „Wir mussten ganze 1.500 Meter Absperrgitter aufstellen. Das ist sicherlich nicht ohne. Daher möchte ich mich auf jeden Fall bei allen Arbeitern und Angestellten bedanken, die nicht auf die Uhr geschaut und zu einem guten Gelingen beigetragen haben.“

Dazu gehören auch die Polizei und der Radsportverein St.Vith (RSV), der unter anderem Streckenposten stellte. Zu Letzterem wusste der Bürgermeister auch eine Anekdote zu erzählen: „Der RSV ist 1974 infolge der Belgien-Rundfahrt in St.Vith gegründet worden. Daran sieht man, dass ein solches Event eine stark motivie-

rende Wirkung auf die lokalen Radsportkräfte hat. Ich bin mir sicher, dass das diesmal auch wieder der Fall sein wird.“

Nutznieser des Events war vor allem das Gaststättengewerbe.

Vorfälle oder Pannen gab es dem Bürgermeister nach am Sonntag auf Gemeindeebene keine zu melden. „Das ist auch besser so, denn sonst blamiert man sich bei laufender Kamera ja vor ganz Belgien“, lacht Krings, der sich selbst als Radsport-Laie ausgibt, aber dennoch regelmäßig mit seiner Frau aufs E-Bike steigt.

Von den Organisatoren gab es nur Lob. Dies ließ er auch in der Dankesnachricht an die Dienste der Stadt verlauten:



Nicht nur der Gesamtsieger und Sieger der Schlussetappe der Belgien-Rundfahrt, Greg Van Avermaet, hier beim Autogrammeschreiben vor dem Start in St.Vith, konnte mit dem Event zufrieden sein, sondern auch die Stadtgemeinde St.Vith. „Von den Veranstaltern hat es nur Lob gegeben“, so Bürgermeister Christian Krings. Foto: Belga

„Die Organisatoren des Rennens und die Rennleitung von der Firma Golazo waren voll des Lobes für unsere Dienste, die alles im Griff hatten und einen perfekten Ablauf der

Veranstaltung gewährleistet haben.“ Vom Event profitiert hat laut Krings vor allem das Gaststättengewerbe: „Die Menschen müssen ja schließlich essen oder möchten gerne

zusammen ein Glas trinken. Es handelt sich hierbei natürlich nicht um einen verkaufsoffenen Sonntag, wie zum Beispiel vor Weihnachten, also haben die anderen Geschäfte davon weniger profitieren können. Dennoch ist eine solche Veranstaltung eine tolle Werbung für die Stadt St.Vith.“

Dass die Zielgerade in der Luxemburger Straße in fünf Tagen Belgien-Rundfahrt wohl am wenigsten bevölkert war, hatte in den Augen von Bürgermeister Christian Krings einen ganz einfachen Grund: „Es handelte sich ja schließlich um die Königsetappe mit vielen Steigungen. Das Publikum konzentrierte sich also stark auf diese. Aber dennoch standen die Menschen in St.Vith teilweise bis in der dritten Reihe. Und wenn ich sehe, was beim Schlussanstieg in der Rechter Bergstraße los war, dann kann man mit dem Zuspruch völlig zufrieden sein.“



Bei der Organisation eines Großevents wie der Belgien-Rundfahrt wird nichts dem Zufall überlassen.

Volksfest: Volles Haus und schwäbisches Flair im St.Vither Triangel

„Vedger Wasen“ etablieren sich

● ST.VITH

Am Samstag wurde im Triangel in St.Vith die vierte Auflage der Vedger Wasen gefeiert. Der St.Vither Basketballclub, Organisator der Wasen, und allen voran Hauptkoordinator Antoine Freches zeigten sich begeistert über den Publikumszuspruch: „Es ist beeindruckend. Von Jahr zu Jahr werden es mehr Gäste. Jetzt stoßen wir an die Grenzen unserer Kapazität. Wenn man bedenkt, dass wir bei unserer Feuerprobe in 2012 mit knapp 400 Besuchern gestartet sind, dann können wir uns nur zu freuen zeigen.“ Nach wie vor kommen viele Besucher in Lederhose oder Dirndl, sodass in Kombination mit der Dekoration ein tolles schwäbisches Flair entsteht. Nach dem Fassanstich durch verschiedene Vertreter aus der Politik wurden die Anwesenden mit „Göckele“ (Hähnchen), Krautsalat, Brezel und reichlich schwäbischem Gerstensaft versorgt.



Die Stuttgarter Band W.I.P.S. sorgte bei den Vedger Wasen für ausgelassene Stimmung. Foto: Veranstalter

Stimmungsvolle Partysongs brachte die Stuttgarter Band W.I.P.S. auf die Bühne. Die Formation tritt jedes Jahr im größten Zelt der Canstatter Wasen auf. Während die einen auf Bänken oder Tischen im Takt der Musik hüpfen und schunkelten, schwangen andere auf der dafür vorgesehenen

Fläche das Tanzbein. „Die Stimmung war wirklich berauschend. Die W.I.P.S. und DJ Heinz, der in den Pausen für Unterhaltung sorgte, haben uns versichert, dass es eindeutig die beste Stimmung in vier Jahren Vedger Wasen war“, so Antoine Freches, der schon den Blick auf die Ausgabe 2016

gerichtet hat: „Nach dem Fest ist vor dem Fest. Die ersten Tischreservierungen für die fünfte Ausgabe sind schon eingegangen.“ (ab)



www.wasen.be

Konzert: Coverband am 28. Juni zu Gast

Prüm freut sich auf
Simon & Garfunkel

● PRÜM

Konzert-Höhepunkt in Prüm: Auf Einladung des Geschichtsvereins Prümer Land ist die Simon and Garfunkel Revival Band am Sonntag, 28. Juni, um 19 Uhr, in der Prümer Karolingerhalle zu Gast.

Es gibt wenige Künstler, denen ein vergleichbar guter Ruf vorausseilt, wie dies bei der Simon & Garfunkel Revival Band der Fall ist. Wo sie auch auftreten, hinterlassen die Vollblutmusiker ein begeistertes Publikum. In Prüm war dies zuletzt 2005 der Fall, als die Band ebenfalls auf Einladung des Geschichtsvereins zu Gast war. Zehn Jahre danach präsentieren sie in ihrem Programm „Feelin' Groovy“ die schönsten Songs des Kult-

Duos Simon & Garfunkel. Traumhafte, leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „Bright Eyes“, Klassiker wie „Mrs. Robinson“, „The Boxer“ oder „The Sound of Silence“ gehören ebenso fest zum umfangreichen Repertoire wie die mitreißende „Cecilia“. Die Band, bestehend aus Michael Frank, Guido Reuter, Sebastian Fritzlar, Sven Lieser und Mirko Sturm, will so auch in Prüm begeistern.

Karten zum Preis von 15 Euro (Mitglieder Geschichtsverein, Schüler, Studenten) und 18 Euro (Erwachsene) sind in der Prümer Buchhandlungen Behme und Hildesheim, unter www.gvpl.de sowie unter der Rufnummer 0049/6551/2489 erhältlich.

OHNE GRENZECHO FEHLT DIR WAS.